



St. Jakobus - Schützenbruderschaft Mastholte e. V.



Protokoll zur Jahreshauptversammlung der St. Jakobus Schützenbruderschaft Mastholte e.V. vom 21. Januar 2023

Um 18:10 Uhr eröffnet der 1. Brudermeister Martin Beckmann die Jahreshauptversammlung im Saal des Hotels Adelman mit einem Zitat von Aristoteles. "Es gibt nur einen Weg, um Kritik zu vermeiden: Nichts tun, nichts sagen, nichts sein." Er begrüßt die zahlreich erschienen Mitglieder*innen unserer Schützenbruderschaft und hebt hervor, dass die Anwesenden nicht zu denen gehören die Kritik vermeiden wollen, sondern zu denen die kritische Anmerkungen und Diskussionen wünschen.

TOP A Begrüßung

Nach der Eröffnung erfolgt die Begrüßung aller Anwesenden. Besonders begrüßt er den amtierenden Kaiser Matthäus Wallach, der gemeinsam mit seiner Königin Marina Grauthoff voller Leidenschaft die Mastholter Grünröcke regiert. Weiter begrüßt Martin Beckmann den amtierenden Jungschützenkönig Christian Niediek. Auch begrüßt er die Schülerprinzessin Isabel Skirde und unseren Jugendprinz Lukas Hanebrink. Ebenso wird der Ehrenvorstand, besonders unsere Ehrenbrudermeister Werner Röhr, Ferdinand Kraft und Dieter Henke sowie unser General und Ehrenoberst Gerd Stöppel und Ehrenoberst Roland Potthoff begrüßt.

Auch recht herzlich begrüßt er die Vorsitzenden der einzelnen Abteilungen. Dies sind Benedikt Poll für die Sportschützen, Eva Mandrisch als neue Vorsitzende, Carina Stallein als neue 2. Vorsitzende und Michael Kleinhakenkamp als neuer Tambourmajor für den Spielmannszug, die Abteilung der Böllerschützen mit David Harlos und Platzmajor Theo Strotkötter für den Festausschuss. Ebenso begrüßt er recht herzlich den geschäftsführenden Vorstand und den Offizierskorps der St. Jakobus Schützenbruderschaft Mastholte.

TOP B Totengedenken

Martin Beckmann lässt die Versammlung erheben, um der verstorbenen Schützenbrüder, seit der letzten Generalversammlung im April 2022 mit einer Schweigeminute zu gedenken. Dies sind folgende Schützenbrüder: **Heinrich Rehage, Heinrich Schröder, Josef Walkenfort, Wilhelm Meierfrankenfeld, Gerd Henke, Alfons Schulte-Döinghaus, Werner Freitäger, Gerhard Kaiping, Bernhard Herbort, Heinrich Stallein, Heinz Bökamp, Josef Aldejohann, Anton Berkemeier und Werner Igelhorst.** Ebenso verstarb im vergangenen Jahr unsere ehemalige Königin **Hannelore Bockolt.**

TOP C Feststellung der form- und fristgerechten Einladung

Brudermeister Martin Beckmann fragt die Versammlung, ob gegen die form- und fristgerechte Einladung zur Versammlung Einspruch eingelegt wird. Es wird kein Einspruch eingelegt. Die Versammlung ist somit, laut Satzung, mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Schützen beschlussfähig.

TOP D Anwesenheit

Oberst Udo Brokherm lässt die Zahl der anwesenden Schützen feststellen und kommt zu folgenden Ergebnis:

Es sind **190** weibliche und männliche Schützen anwesend.

T O P E Berichte, Entlastung des Vorstandes und Wahl der Kassenprüfer

1. Bericht des 1. Geschäftsführers

Sascha Sudahl: Auch von mir einen schönen guten Abend an alle. Ich wünsche Euch und Ihnen allen noch ein gutes und gesundes neues Jahr. Wer die Tagesordnung aufmerksam gelesen hat, wird gesehen haben, dass dies vermutlich mein letzter Vortrag zur Kassenlage des Vereins sein wird. Das ist unter anderem auch der Grund, warum wir die Reihenfolge in der Tagesordnung in diesem Jahr wieder geändert haben und ich vor dem Essen mit dem Verlesen der Berichte beginne. Aber keine Angst, ich will Eure Mägen nicht allzu lange strapazieren.

Kommen wir nun zu den Zahlen.

Die Entwicklung unserer Konten war im letzten Jahr vor allem von zwei Dingen geprägt: dem ersten Schützenfest nach zwei Jahren Corona-Pause und der in der letzten Generalversammlung beschlossenen Beitragserhöhung. Zur Beitragserhöhung: verglichen mit den Vorjahren stiegen die Einnahmen hier um die beschlossene Erhöhung von 10 Euro je Mitglied an. Die Rechnung geht nicht ganz auf, da wir bekanntlich den Beitrag bei den Sportschützen unverändert gelassen haben.

Die zweite Komponente war das Schützenfest. Wir haben hier im letzten Jahr erstmals „variable“ Verträge abgeschlossen, also, ohne im Vorfeld eine fixe Vergütung zu vereinbaren. Das erschien sowohl uns als auch unseren Vertragspartnern nach zwei Jahren Corona-Pause und den damit verbundenen Unsicherheiten eine faire Lösung. Wie wir alle im vergangenen Sommer feststellen durften, war unser Fest ein voller Erfolg und zeigte die nach wie vor große Begeisterung für das Schützenwesen in Mastholte und das Schützenfest im Besonderen. Dazu gehört aber auch, dass der ein oder andere vielleicht das erste Mal seit zwei Jahren wieder in Urlaub wollte und das Fest verständlicherweise mied. So waren die Besucherzahlen leicht rückläufig und damit verbunden auch die Einnahmen. Darüber hinaus sind leider auch auf der Kostenseite zwei Jahre Corona deutlich zu erkennen, so mussten beispielsweise die Schausteller, die Zeltbauer oder der Sicherheitsdienst verständlicherweise an der Kostenschraube drehen.

Nach vorne blickend sei gesagt: noch haben wir keine Jahresabrechnung unserer Versorger erhalten, aber viele werden das aus dem privaten Bereich kennen und wissen, was hier auch auf den Verein zukommt. Insgesamt sind die Kosten fürs Schießheim im Vergleich zum Jahr 2019 um ca. 4.000 EUR Kosten gestiegen. Insofern wird uns hier die Beitragserhöhung sicherlich auch zugutekommen. Abgedeckt werden konnte diese Position durch den Energiekostenzuschuss der Stadt Rietberg für Vereine, den wir auch 2022 erfolgreich beantragen konnten.

Die Gesamteinnahmen des Vereins lagen vergangenes Jahr nahezu auf dem Niveau des letzten Vor-Corona-Jahrs. Die Haupt Einnahmenquellen des Vereins sind die Mitgliedsbeiträge, die Schützenfesteinnahmen und die Spenden.

Die wesentlichen Ausgabepositionen des Vereins waren im vergangenen Jahr die Schützenfestkosten, die Ausgaben fürs Schießheim und den Schützenplatz und es wurden neue Fahnen angeschafft.

Auf der Ausgabenseite machen sich nach den „passiven“ Jahren vor allem die laufenden Kosten fürs Schießheim bemerkbar. Diese stiegen durch die intensivere Nutzung erwartungsgemäß wieder an. Aber auch die Schützenfestkosten sind, wie bereits erwähnt, angestiegen.

Nach 16 Jahren gebe ich heute mein Amt ab. Ich gehe, und das sage und meine ich auch so, mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Es hat mir immer sehr viel Freude bereitet, in unserem Team zusammen zu arbeiten. Wir hatten unzählige unvergessliche Abende zusammen.

Zur Vorbereitung meiner heutigen Rede habe ich nochmal ein wenig in den gesammelten Unterlagen der letzten Jahre gestöbert und ein paar der Highlights zusammengetragen. Aus Sicht des „Buchhalters“ sind hier vor allem die Umstellung bei der Beitragszahlung auf das Sepa-Lastschrift Verfahren zu nennen, der Um- bzw. Neubau der Damentoiletten, der nahezu komplett spendenbasiert finanziert wurde und die zwei Jahre Corona, die dank der Treue unserer Mitglieder finanziell gut aufgefangen wurden. Die Kosten liefen ja auch hier bekanntlich weiter. Weitere erwähnenswerte Punkte waren z.B. die Verkaufsaktion im Jahr 2020, bei der wir die beträchtliche Spendensumme von 10.000 Euro für das Kinderhospiz Balthasar erreichen konnten.

Oder der Bezirksjungschützentag 2019, den wir dank der hervorragenden Durchführung, Organisation und der Zusammenarbeit mit den Jungschützen nahezu kostenneutral durchführen konnten.

Die notwendige um umfangreiche Satzungsänderung in der Generalversammlung 2018 darf auch nicht

unerwähnt bleiben, hier haben wir dank der akribischen Arbeit von Dominik Bartels die Satzung auf den aktuellen Stand gebracht.

Im Jahr 2011 haben wir umfangreiche Sanierungsarbeiten am Schießheim vorgenommen, so wurde das Dach in einer sehr umfangreichen Baumaßnahme erneuert. Dank der tatkräftigen Unterstützung zahlreicher Schützenbrüder und Fachbetriebe aus Mastholte konnten wir die Materialkosten mit ca. 5.500,- € auf vergleichsweise geringem Niveau halten.

Unser Credo im geschäftsführenden Vorstand war immer, mit dem Verein keine Reichtümer anzuhäufen, sondern stets im Sinne aller Mitglieder zu handeln. Wenn ich das jetzt mal über meine eigene Totalperiode im geschäftsführenden Vorstand lege, kann ich sagen, dass wir das ganz gut hinbekommen haben.

So. Jetzt komme ich langsam zum Schluss. Wenn zu meinem Jahresbericht keine Fragen mehr sind [...] würde ich abschließend gerne noch ein paar Dankesworte aussprechen.

Bedanken möchte ich mich vor allem bei meinen jahrelangen Wegbegleitern im Vorstandsteam: Dieter Henke, Roland Potthoff, Martin Beckmann, Udo Brokherm, Christoph Ahrens, Dominik Bartels, Klaus Kempkensteffen und Benjamin Hölscher. Ihr wart ein fantastisches Team, mit dem ich sehr viel Spaß hatte.

Bedanken möchte ich mich auch bei unseren Kassenprüfern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Nochmal ganz ausdrücklich möchte ich mich an dieser Stelle im Namen des geschäftsführenden Vorstands bei allen Bar-/Sach- und Biermarkenspendern, den Gönnern des Vereins und allen Helfern und Handwerksbetrieben bedanken.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei Euch/Ihnen allen bedanken. Ich habe in den 16 Jahre viele tolle Menschen kennengelernt und nehme davon viel mit.

Dann bleibt mir noch mein Abschlusswort:

Die einzelnen Buchungen, Belege und Kontoauszüge wurden von den Kassenprüfern eingesehen und geprüft. Das Ergebnis der Prüfung wird gleich vom Brudermeister verlesen.

Meinem später gewählten Nachfolger wünsche ich jetzt schon mindestens so viel Spaß und Erfolg in den kommenden Jahren wie ich ihn hatte.

Vielen Dank fürs Zuhören.

Martin Beckmann bedankt sich bei Sascha Sudahl. Er begrüßt im Anschluss unseren Präses der Bruderschaft Andreas Zander, der mit ein wenig Verspätung noch zur Versammlung erschienen ist. Im Anschluss richtet er das Wort an die beiden Kassenprüfer Harald Ulrich und Reinhard Brandtönies.

2. Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfer Harald Ulrich und Reinhard Brandtönies haben die Kasse sowie alle Konten geprüft und die Kassenführung für in Ordnung befunden. Harald Ulrich bittet um Entlastung des Vorstandes

Der Brudermeister bittet die Versammlung um Entlastung des Geschäftsführers und des gesamten Vorstandes.

Ja	189	Nein	0	Enthaltungen	1
----	------------	------	----------	--------------	----------

3. Wahl der Kassenprüfer

Vorschlag des Vorstandes auf Wiederwahl von Reinhard Brandtönies und Neuwahl von Tobias Wimmelmeier als Kassenprüfer.

Gibt es Gegenvorschläge?

Wird Personaldiskussion gewünscht?

Wer dafür ist, den bitte ich jetzt um das Handzeichen

Wer dagegen ist, den bitte ich jetzt um das Handzeichen

Gibt es Enthaltungen?

Ja	189	Nein	0	Enthaltungen	1
----	------------	------	----------	--------------	----------

4. Bericht des 1. Schriftführers

Dominik Bartels: Liebe Damen der Sportschützen und des Spielmannszuges, liebe Schützenbrüder, aufgrund der Corona-Pandemie fand die letztjährige Generalversammlung erst am 2. April im Saal des Hotels Adelman statt. Leider war die Versammlung mit nur 88 Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht so gut besucht. Erstmals nach rund 15 Jahren beschloss die Versammlung dabei einstimmig, bei einer Enthaltung, eine dringend erforderliche Beitragserhöhung.

Mit dem Bezirkskönigschießen und dem Bezirksjungschützentag am 7. und 8. Mai 2022 hielt nach langer Abstinenz wieder das Gefühl von Schützenfest Einzug. Das Festwochenende im Nachbarort Bokel wurde auch von uns Mastholter Schützen gut besucht und machte Laune auf die schon bald anstehenden Schützenfesttage in Mastholte. Bei der sog. Jungschützen-Olympiade im Rahmen des Bezirksfestes konnten unsere Nachwuchsschützen den ersten Platz erzielen und sich damit den Preis von 30 Litern Kellerbier sichern.

Auch der Maigang der Offiziere konnte im vergangenen Jahr wieder zur gewohnten Zeit stattfinden. Startpunkt war bei König David und Königin Birgit und danach ging es für die rund 30 Teilnehmer über die Stationen bei Oberst Udo Brokherm und dem Hof Lünig zum Zielpunkt auf den Hof Schaub, wo die Gruppe von der Tochter unseres Oberstleutnants Klaus Kempkensteffen begrüßt werden konnte.

Den ersten auswärtigen Schützenfestbesuch unserer Regenten David und Birgit Harlos in Benteler am 23. Mai begleiteten viele Mastholter Grünröcke. Zwar drängten sich die Besucher des Festes aufgrund der schlechten Witterung zu Beginn verstärkt ins Zelt, diese eher wieder neu zu erlernende Situation aufgrund der Pandemie-Erfahrungen tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch.

Die am danach folgenden Dienstag stattfindende Bittprozession wurde ebenfalls wieder von der Schützenbruderschaft begleitet.

Rund 30 Jungschützen unternahmen an Christi Himmelfahrt eine gemeinsame Fahrradtour zum Vogelschießen nach Westenholz und verlebten dort ein paar angenehme Stunden.

Alle Jubeljahre stehen dann am Pfingstsonntag zwei Termine im Kalender unserer Schützenbruderschaft.

Zunächst lag das Stadtkönigschießen in Druffel an, bei dem im vergangenen Jahr alle Könige an den Start gingen, die in ihrem zurückliegenden Regentenjahr aufgrund des zeitlichen Versatzes nicht teilnehmen konnten. Für Mastholte ging mit Christoph Ahrens der König des Jahres 2015 ans Gewehr - und Druffel war wieder einmal ein gutes Pflaster für Mastholte. Christoph sicherte sich mit einem gezielten Schuss die Stadtkönigswürde und ist nach Christoph Ruoff 1995, Heinz Grauthoff 1997, Werner Niermann 2005, Gerd Landwehr 2010 und Franz-Josef Sudahl 2018 der sechste Stadtkönig aus Mastholte und der dritte Mastholter König, dem dies in Druffel gelang.

Nach der Übergabe der Stadtkönigschette ging es an diesem Abend unverzüglich weiter. Mit einem vollbesetzten Ziehharmonika-Bus wurde das Schützenfest in Westenholz angesteuert. In bester Laune marschierten wieder zahlreiche Mastholter Schützen in das Festzelt ein und ließen einen gelungenen Tag feierlich ausklingen.

Rund eine Woche später folgte auch schon der Gastbesuch des Schützenfestes in Bokel. An der Fronleichnamsprozession wenige Tage später nahm die Schützenbruderschaft ebenfalls wieder aktiv teil.

Einige Tage vor den Schützenfest-Feierlichkeiten wurde der Schützenplatz wieder von Vorstand, Offizieren und Festausschuss auf Vordermann gebracht. Ebenso ging die neue Homepage der Schützenbruderschaft Mitte Juni an den Start.

Und dann, nach 36 Monaten, konnten mit dem Eichensonntag endlich die lang ersehnten Schützenfesttage in Mastholte beginnen. Bereits am Vormittag wurde auf dem Schießstand mit Isabel Skirde eine neue Schülerprinzessin und mit Lukas Hanebrink ein neuer Jugendprinz ermittelt. Am Nachmittag fand dann das Jungschützenkönigschießen statt. Mit dem 344. Schuss konnte sich Christian Niediek die Würde des Jungschützenkönigs sichern und damit Justin Weidemann nach 3-jähriger Amtszeit ablösen. Auch die Ehrung der Jubeljungschützenkönige der letzten Jahre wurde an dem Nachmittag durchgeführt.

Der Auftakt des Schützenfest-Wochenendes begann mit dem Antreten vor der St. Jakobus Kirche am Samstagnachmittag. Unter den Klängen des Spielmannszuges und des Musikvereins Mastholte präsentierten Norbert und Andreas Herbort den Anwesenden im Vorbeimarsch den Königsadler. Nach der Ehrung langjähriger Mitglieder fand am Abend der feierliche Zapfenstreich auf dem Schützenplatz statt.

Der Sonntagmorgen startete mit dem Schützenhochamt in der Pfarrkirche. Der große Festumzug am Nachmittag führte die Schützen und Ehrengäste durch unser festlich geschmücktes Dorf und anschließend stand die Ehrung verdienter Schützenbrüder auf dem Programm. Hier ist beispielhaft das jahrzehntelange Engagement von Heinz Gassei zu nennen, der vom Bezirks- und Diözesanbundesmeister Mario Kleinemeier mit dem seltenen Schulterband zum Sebastianus Ehrenkreuz ausgezeichnet wurde. Beim König-der-Könige-Schießen konnte sich am Spätnachmittag der Regent des Jahres 1996, Heinz Grauthoff, in die Siegerliste eintragen. Am Abend brachte dann „Schürze“ mit seinem Hit „Layla“ das Schützenfestzelt zum Beben.

Mit dem traditionellen ökumenischen Gottesdienst, eindrucksvoll begleitet von der Stadtkapelle Delbrück, begann der letzte Tag des Schützenfestes. Nach andächtigen Worten unseres Ortsvorstehers Gisbert Schnitker im Rahmen der Kranzniederlegung vor dem Ehrenmal, ging es für die angetretenen Schützen weiter zum Festplatz, um sich bei dem ausgiebigen Frühstückbuffet für das anstehende Vogelschießen zu stärken. Nach über 1.000-tägiger Regentschaft war es für unsere Majestäten David und Birgit Harlos an der Zeit, Zepter und Krone an die neu zu ermittelnden Nachfolger zu übergeben. Mit dem 226. Schuss gelang es Matthäus Wallach schlussendlich,

den Adler aus dem Kugelfang zu befreien. Nach seinem Königsschuss 2011 folgte nun 11 Jahre später die Würde des Kaisers. Gemeinsam mit seiner Königin Marina Grauhoff regiert er als jüngster Kaiser der Vereinsgeschichte für ein Jahr die Mastholter Schützen. Dies wurde nach der Krönung vor der Kirche am Abend natürlich ausgiebig mit Tanzmusik des Mastholter Musikvereins sowie beim stimmungsvollen Ständchen des Spielmannszuges vor dem Thron gefeiert.

Ziel des ersten auswärtigen Schützenfestes für die neuen Majestäten samt Throngefolge war am 10. Juli Bad Waldliesborn. Auch hier waren wieder viele Mastholter Schützenbrüder zur Unterstützung mit angereist.

Nach der Patronatsmesse zum Ende des selbigen Monats folgten im August die Gastbesuche der Schützenfeste in Rietberg und in Lipperbruch.

Am 11. September ging es für die Schützenbruderschaft in das nahegelegene Ostenland. Dort fand unter dem Motto „Offen für die Zukunft“ das 78. Bundesfest der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften statt. Rund 9.000 Schützen und Spielleute hatten sich nach der Messfeier am Vormittag am großen Festumzug durch den Ort beteiligt. Leider war die Teilnehmerzahl der Mastholter Schützen nicht ganz zufriedenstellend und ist für die Zukunft ausbaufähig. Das Bundesfest im Jahre 2024 wird bekanntlich in Rietberg durchgeführt.

Eine Neuerung gab es beim Bezirkskönigsball Ende Oktober. Statt bei Seppl Kreuzheide wurde das Fest im vergangenen Oktober erstmals in der neuen Stadthalle in Wiedenbrück gefeiert. Im Nachgang konnte ein durchweg positives Fazit für den neuen Veranstaltungsort gezogen werden.

Anfang November hatten die ehemaligen Regenten Udo Großevollmer, Helmut Schröder, Gerd Landwehr und Norbert Bolte zu einem Königstreffen eingeladen. Nach einer Betriebsbesichtigung der Fa. Paehler-Rietberg klang dieser Nachmittag bei einem gemeinsamen Abendessen in der Domschenke aus.

Auch die Teilnahme am Volkstrauertag im November gehört zu den festen Bestandteilen im Jahreskalender unserer Bruderschaft. Die Gedenkrede an diesem Vormittag hielt Bürgermeister Andreas Sunder.

Nach einigen Jahren war die Schützenbruderschaft auch wieder Gastgeber der jährlich stattfindenden Bezirksbrudermeister-Tagung des Bezirksverbandes Wiedenbrück. Im Vereinsheim an der Brandstraße hielten Vertreterinnen und Vertreter der 19 Bruderschaften und Gilden Rückblick auf das vergangene Schützenjahr und diskutierten über zukünftig anliegende Punkte der Schützengemeinschaften.

Auch konnte nach 3-jähriger Abstinenz wieder der Winterball im Saal des Hotels Adelman gefeiert werden. Zwar war die Besucherzahl nicht wesentlich höher als in den vorherigen Jahren, aber dies tat der tollen Stimmung an dem Abend keinen Abbruch.

Das Schützenjahr 2022 wurde dann mit dem Seniorennachmittag am 1. Advent im Vereinslokal Merkle-Sittinger beendet. Gisbert Schnitker sorgte mit einem Rückblick zu einer vor über 100 Jahren geplanten aber nicht realisierten Bahnstrecke durch Mastholte für Unterhaltung. Musikalisch begleitet wurde dieser Nachmittag durch Reinhard Brandtönis am Akkordeon und Norbert Großewinkelmann an der Trompete.

Am 13. Januar dieses Jahres veranstalteten die Jungschützen ein Armbrustschießen im Vereinsheim. Bei Imbiss und Getränken verbrachten alle Teilnehmer einen geselligen Abend miteinander.

Ex-König David und Ex-Königin Birgit samt Throngemeinschaft sowie Kaiser Matthäus und Königin Marina mit Thron haben durch ihren Einsatz unsere Bruderschaft im vergangenen Schützenjahr bzw. den vergangenen Schützenjahren, innerhalb und außerhalb von Mastholte immer wieder in hervorragender Weise repräsentiert und vertreten. Dies gilt natürlich ebenfalls für unsere Jungschützenkönige Justin Weidemann und Christian Niediek. Ebenso selbstverständlich war das letzte Geleit vieler Schützenbrüder für die verstorbenen Kameraden im vergangenen Jahr.

Vorstand und Offiziere trafen sich im letzten Jahr zu 3 gemeinsamen Versammlungen. Darüber hinaus hatten die Offiziere weitere Zusammenkünfte und der geschäftsführende Vorstand tagte je nach Bedarf, um anstehende Angelegenheiten zu erledigen.

Zur Statistik unserer Bruderschaft sei folgendes gesagt:

Nach dem aktuellen Stand hat unser Verein derzeit 1.440 Mitglieder. Das sind 13 Mitglieder mehr als bei der Generalversammlung Anfang April des vergangenen Jahres. 43 Eintritte stehen 30 Austritte gegenüber. Davon 14 verstorbene Schützenbrüder und 16 hatten kein Interesse mehr.

Die einzelnen Kompanien teilen sich nun wie folgt auf:

1. Kompanie	377 Schützen
2. Kompanie	408 Schützen
3. Kompanie	372 Schützen
Jungschützenkompanie	172 Schützen
Ehrenkompanie	51 Schützen
Spielmannszug	60 aktive Spielleute

Dank zu sagen gilt es auch all denjenigen, die sich im vergangenen Schützenjahr aktiv für die Bruderschaft eingesetzt haben. Dies betrifft unter anderem:

- die von Manfred Petermeier koordinierte Abordnung der Bruderschaft, die Schützenbrüdern zu runden Geburtstagen und Jubelhochzeiten Glückwünsche übermittelt.
- die Fahnenoffiziere, unter Federführung von Thomas Hökenschnieder, für insgesamt 30 Einsätze bei Beerdigungen, Hochzeiten und weiteren Terminen, wie beispielsweise beim Bundesfest,
- die Aktiven der Sportschützen und des Spielmannszuges, gerade in Bezug auf die wichtige Jugendarbeit,
- den Festausschuss unter der Regie von Platzmajor Theo Strotkötter,
- Raimund Dirkwinkel für die Gestaltung der Rosenkranzandachten,
- den Böllerschützen, den Archivaren, dem Redaktionsteam und den Verteilern der Broschüre "Fertig werden".

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich mich bei unseren „Noch-Vorstandskollegen“ Martin, Sascha und Klaus für eure geleistete Arbeit, eure Zeit und euer Engagement in den vergangenen Jahren ganz herzlich bedanken. Aber ich denke, dass wir im Laufe des Abends noch mehr dazu hören werden.

Euch allen vielen Dank für das geduldige Zuhören und noch einen erfolgreichen und angenehmen Abend!

Martin Beckmann bedankt sich bei Dominik Bartels für den ausführlichen Bericht.

5. Bericht des Spielmannszuges

Eva Mandrich: Liebe Damen der Schießgruppe, liebe Spielkameraden, liebe Schützenbrüder, in der letzten Generalversammlung des Spielmannszuges hat man mich zur neuen 1. Vorsitzenden gewählt. (Jetzt denken bestimmt einige, wer ist das denn... Mandrich noch nie gehört.. Das ist die Tochter vom ehemaligen Hausmeister Willi. Das ist 'ne Wiglinghoff). Ich trete die Nachfolge von Nadine Rothfeld mit Freude an und darf Euch jetzt den Bericht des Spielmannszuges vortragen.

Der Spielmannszug zählt 60 Mitglieder, davon 36 Frauen und 24 Männer. Derzeit haben wir 13 Mitglieder in Pausenfunktion auf Grund von Beruflichen/Ausbildungssituation oder Nachwuchs.

Endlich dürfen wir mal wieder auf eine relativ normale Saison zurückblicken. Teilweise hatten wir mit unserer Spielfähigkeit zu kämpfen, mussten aber Gott sei Dank nicht wie andere Vereine unsere Auftritte auf Grund von Krankheit absagen.

Wir haben uns im letzten Jahr zu 38 Übungsabenden und 27 Auftritten getroffen.

Es ging nicht wie gewohnt mit der Generalversammlung der Schützen, sondern im März mit einer Müllsammelaktion los, an der sich der Spielmannszug beteiligt hat. Der Rosenmontagsumzug in Rietberg ist noch einmal entfallen. Im April stand dann die Generalversammlung der Schützenbruderschaft an.

Anfang Mai konnten wir wieder Schützenfeststimmung genießen bei dem Bezirksjungschützentag in Bokel.

Ende Mai ging es endlich los mit dem ersten Vogelschießen in Westenholz. Darauf folgte an Pfingsten das Schützenfest in Westenholz. Eine Woche später stand schon das Schützenfest in Bokel auf dem Kalender. Die Befürchtungen, dass die böse C-Krankheit um sich greift, sind nicht eingetreten. Wir hatten letzten Endes nur wenige Corona-Ausfälle zu verzeichnen.

Wieder nur eine Woche später, starteten wir am Samstag bei sehr hohen Temperaturen in Esbeck in das Schützenfestwochenende (mehrere Kilometer laufen ist in Esbeck Normalität und es wurde auch trotz der Temperaturen keine Ausnahme gemacht).

Am Sonntag spielten wir dann auf unserem Eichensonntag, wo wir nach 3 Jahren Pause endlich unseren neuen Jungschützenkönig Christian Niediek hochleben lassen konnten.

Am Montag stand dann wieder Esbeck auf dem Programm.

Dann war es endlich soweit. Schützenfestsamstag in Mastholte, der Pulsschlag war höher und man konnte jedem die Freude ansehen, dass es endlich nach so langer Pause wieder so weit war. Mit viel Freude konnten wir dann auch am Montagmorgen unseren neuen Kaiser Matthäus Wallach mit seiner Königin Marina Grauthoff ins Zelt bringen.

Den darauf folgenden Samstag spielten wir in Verl auf dem Schützenfest.

Dann folgte eine Verschnaufpause, bevor wir dann auf der Patronatsmesse Ende Juli gespielt haben.

Am 7. August haben wir dann in Rietberg beim Kapellensonntag gespielt, sowie auch an dem Folgewochenende auf dem Rietberger Schützenfest.

Am Donnerstag den 8.09 haben wir dann ein Konzert am See gegeben, das bei vielen in guter Erinnerung bleibt.

Am 11.09 haben wir noch beim Bundesfest gespielt und am 2.10 beim Erntedankumzug in Westenholz.

Am 31.10 stand nach 3 Jahren unser großer Gemütlicher an, zu denen alle ehemaligen und aktiven Spielleute mit Partner kommen durften. Dieser Einladung sind ca. 90 Leute gefolgt. Ich glaube, ich sage nicht zu viel, wenn ich sage: Es war eine gelungene Feier.

Am 13. November stand dann noch der Volkstrauertag auf dem Spielplan.

Den musikalischen Abschluss hatten wir dann auf dem Winterball der Schützenbruderschaft am 19. November.

Ende November folgte dann noch unsere Generalversammlung, auf der nicht nur die Position der ersten Vorsitzenden neu besetzt wurde. Es gibt wieder eine zweite Vorsitzende mit Carina Stallein.

Bernd Wimmelbücker hat sich nach 16 Jahren nicht mehr zur Wahl des ersten Tambourmajors gestellt. Wir danken Bernd von ganzem Herzen für sein unbeschreibliches Engagement und freuen uns, dass er uns noch als Trommler und Ausbilder erhalten bleibt. Als neuer erster Tambourmajor wurde Michael Kleinhakenkamp gewählt.

Auch hier beim Schützenverein stehen Änderungen an und unter anderem werden der Brudermeister, Geschäftsführer und der stellvertretende Oberst neu gewählt. Ich möchte an dieser Stelle, stellvertretend für den Spielmannszug Martin Beckmann, Sascha Sudahl und Klaus Kempkensteffen für die gute Zusammenarbeit danken.

Zum Schluss bedanke ich mich herzlich bei den Förderern und Gönnern des Spielmannszuges für jegliche Unterstützung. Ohne Euch wäre unser Verein nicht das, was er ist.

Ich wünsche der Generalversammlung einen weiteren guten Verlauf und bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

Martin Beckmann bedankt sich bei der ersten Vorsitzenden des Spielmannszuges Eva Mandrisch.

6. Bericht der Sportschützen

Benedikt Poll: Liebe Damen des Spielmannszuges und der Sportschützen, liebe Schützenbrüder, wir Sportschützen sind aktuell 195 Mitglieder und zu Jahresbeginn in unser 60-jähriges–Jubiläumsjahr gestartet. Heute darf ich die hinter uns liegende Zeit seit der letzten Generalversammlung Revue passieren lassen.

Auf der letzten Generalversammlung hatte ich den Neustart nach der Pandemie als ruhig aber reibungslos tituliert. Insgesamt gesehen lief es 2022 aber wieder einigermaßen normal.

Ende April bis Ende Mai bestand für alle Schützen der Bruderschaft wieder die Möglichkeit, mit passendem Ergebnis vorausgesetzt, die Uniform mit einer neuen Kordel oder der nächsthöheren Auszeichnung aufzuwerten. Im hinter uns liegendem Jahr durften wir Eichensonntag 48 erfolgreiche Teilnehmer auszeichnen.

Kleine Anmerkung am Rande: Natürlich findet auch dieses Jahr das Kordelschießen statt. Wer es nochmal versuchen möchte hat vom 25. April bis zum 31. Mai (jeden Dienstag, Mittwoch und Sonntag) die Chance dazu.

Am 1. Mai veranstalteten wir einen Radlertreff am Schießstand, der zum vollen Erfolg wurde. Dank der Idee einiger unserer Schützen konnten wir viele Radler mit Kaltgetränken und Bratwurst versorgen. Interessierte Besucher durften sich ebenfalls von ihrer Treffsicherheit und einer ruhigen Hand am Gewehr oder an der Luftpistole überzeugen. Auch für dieses Jahr kann ich den Radlertreff am 1. Mai am Schießstand voller Freude ankündigen.

Zur Jahresmitte hieß es dann; Endlich wieder Schützenfest feiern. Nach dem heimischen Schützenfest hatten wir in unserer 4-wöchigen Sommerpause kurzzeitig kein Schießbetrieb am Stand.

Ende November haben einige Schützen ihre Treffsicherheit bei den Stadtmeisterschaften unter Beweis gestellt. Ich darf euch berichten, dass hier gerade unser Nachwuchs kräftig abgesahnt hat. Stadtmeisterin in der Jugendklasse Luftgewehr wurde Sophia Herbort sowie Stadtmeister in der Jugendklasse Luftpistole wurde Jonas Maltschewski, um nur die Besten der guten Plätze zu nennen.

Ebenfalls Ende November haben wir unsere Vereinsmeister/Innen ermittelt. Neben dem Schießen haben wir hier auch die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in die Mitte gestellt. Wie geht das besser, als mit einem leckeren Schnitzel und diversen Getränken?!

Am 2. Adventswochenende haben sich die Erwachsenen abends zur Weihnachtsfeier getroffen. Es wurde zusammen gesungen, gegessen, gelacht und einen herrlichen Abend zusammen verbracht.

Die Schüler und Jugendlichen werden statt der üblichen Weihnachtsfeier noch ein Event Anfang diesen Jahres veranstalten.

Traditionell zwischen den Feiertagen haben wir erstmalig seit Beginn der Corona- Pandemie unsere interne Generalversammlung abgehalten.

Soweit zu dem Rückblick über die vergangene Zeit seit der letzten Generalversammlung.

An dieser Stelle möchte ich schon mal ein „Save the date“ aussprechen.

Wir haben uns zusammen mit dem Vorstand und den Offizieren überlegt, das Kompanieschießen umzugestalten. An einem Samstagabend treffen sich alle Kompanien zeitgleich auf dem Schießstand und geben ihre Wertungsschüsse ab. Freut euch schon jetzt auf einen super Abend. Für Flüssignahrung wir gesorgt sein.

Merkt euch den 22. April um ab 18:00 Uhr zum Schießstand an der Brandstraße kommen.

Bereits im Februar startet das Preisschießen.

Sowie am 19.08. veranstalten wir einen Sommerbiathlon mit allen Mastholter Vereinen. Kommt uns besuchen, Einladungen folgen.

So, nach meinem Bericht und dem „kleinen Werbeblock“ bin ich am Ende angekommen. Ich möchte mich bei allen Gönnern, Unterstützern und Sponsoren der Sportschützen bedanken. Ohne eure Unterstützung in den verschiedensten Formen wäre der Sportbetrieb so nicht möglich. Danke.

Euch allen ein Dankeschön für das geduldige zuhören!

Martin Beckmann bedankt sich bei Benedikt Poll für die Veranschaulichung des vergangenen Jahres.

TOP F Anträge

In diesem Jahr sind bis zum Ablaufdatum 6. Januar 2023 keine neuen Anträge eingereicht worden.

Martin Beckmann möchte unter diesem Tagesordnungspunkt noch etwas erwähnen: „Bevor ich aber gleich hier nichts mehr zu sagen habe, möchte ich an dieser Stelle noch etwas loswerden, was mir sehr wichtig ist. Und zwar möchte ich mich bei dir lieber Bernd, jetzt kommt es, wie Eingangs schon gesagt, auf die Betonung an, ganz ganz herzlich bedanken. Du hast 16 Jahre dem Spielmannszug der St. Jakobus Schützenbruderschaft Mastholte als Tambourmajor vorgestanden. Mit deiner lockeren, ehrlichen und humorvollen aber auch strengen und disziplinierten Art, hast du die Gemeinschaft eurer Spielleute positiv geprägt.

Dein stattliches Auftreten mit dem Tambuorstab in der Hand war stets eine Augenweide, dafür unser aller Dank.

Ich möchte mich bei dir aber auch für die vielen schönen gemeinsamen Stunden bedanken. Sei es bei den Besuchen unserer Majestäten am Freitag vor unserem Schützenfest oder beim Wecken am Schützenfestsonntag bei uns im Garten, oder oder. Ich könnte noch viele andere nennen.

Du hast bei deinen Meldungen und auch sonst, immer die passenden humorvollen wie auch besonnen Worte gefunden. Probleme hat es bei dir nie gegeben, immer nur Herausforderungen, über die man einfach nur sprechen musste. Lieber Bernd, du bist ein toller Mensch, bleib so wie du bist, Danke für alles.“

Im Anschluss folgt eine Wortmeldung von Udo Großvollmer. Er stellt den Antrag an die Versammlung Bernd Wimmelbücker als Ehrentambourmajor in den Ehrenvorstand aufzunehmen. Dieser Antrag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Auch bedankt sich Martin Beckmann bei Nadine Rothfeld, die nach 6 Jahren als 1. Vorsitzende beim Spielmannszug aufgehört hat.

Der 1. Brudermeister wünscht anschließend allen zum Essen einen guten Appetit und bedankt sich an dieser Stelle beim Team Adelman für den guten Service.

TOP G Wahlen

Die Wahlen erfolgen für jeweils 3 Jahre! Die Wahlen werden ebenfalls vom 1. Brudermeister Martin Beckmann durchgeführt.

1. Wahlhelfer bestimmen

3. Geheime Wahl des 2. Brudermeister

Vorschlag des Vorstandes und der Offiziere auf Neuwahl von Jürgen Sandmeier als 2. Brudermeister.

Jürgen ist 33 Jahre alt und leitet die Konstruktion bei der G. Kraft Maschinenbau GmbH. Er war 2016/2017 König unserer Bruderschaft und hat im Namen unseres Vereins außerdem eine Leitungsfunktion für die Organisation des Bundesfestes 2024 in Rietberg übernommen, welches wir euch später noch vorstellen werden.

Gibt es Gegenvorschläge?
Wird Personaldiskussion gewünscht?
Das ist nicht der Fall!

Ergebnis für die Wahl zum 2. Brudermeister

Ja	176	Nein	7	Enth.	7
----	------------	------	----------	-------	----------

Nach der Vorstellung des Kandidaten für den Posten des 2. Brudermeister, bedankt Christoph Ahrens sich bei dem scheidenden 1. Geschäftsführer Sascha Sudahl: Sascha hat sage und schreibe 16 Jahre lang das Finanzresort unserer Bruderschaft geführt. Du hast dich nicht nur um die umfangreichen Buchführungsarbeiten, vertragliche Angelegenheiten, Versicherungen und die Abwicklung der Spendenbescheinigungen gekümmert, du hast auch 2 Satzungsänderungen maßgeblich begleitet und unseren Verein mit der SEPA-Umstellung in die Gegenwart geführt. Bei allen Finanzangelegenheiten und auch vielen anderen organisatorischen Themen bist du immer ein sicherer und zuverlässiger Ansprechpartner gewesen. Deine Kassenberichte hast du mit dem heutigen Bericht sicherlich gekrönt. Es ist beeindruckend, welche Verantwortung du getragen und welche Zahlen du bewegt hast! Neben deiner fachlichen Kompetenz wollen wir aber auch deine Hingabe zum Schützenwesen nicht unterschlagen. Gemeinsam haben wir viele Festivitäten bestritten und unglaublich viel Spaß gehabt. Auch dir lieber Sascha möchten wir als Zeichen der super Zeit mit dir einen ewigen Kalender überreichen.

4. Geheime Wahl des 1. Geschäftsführers

Vorschlag des Vorstandes und der Offiziere auf Neuwahl von Lucas Sonntag als 1. Geschäftsführer.

Lucas ist 32 Jahre alt und als Systemadministrator bei der Wirus Fenster GmbH & Co. KG beschäftigt. Lucas hat 3 Jahre lang König David und Königin Birgit Harlos als Thronadjutant begleitet und hält in unserer Bruderschaft somit den Rekord in Thronadjutanten-Dienstjahren.

Ergebnis für die Wahl zum 1. Geschäftsführer

Ja	181	Nein	4	Enth.	5
----	------------	------	----------	-------	----------

5. Geheime Wahl des 1. Schriftführers

Vorschlag des Vorstandes und der Offiziere auf Wiederwahl von Dominik Bartels als 1. Schriftführer.

Ergebnis für die Wahl zum 1. Schriftführer

Ja	187	Nein	1	Enth.	2
----	------------	------	----------	-------	----------

Nach dem Auszählen der Stimmen fragt der Brudermeister die drei Kandidaten, ob sie das Amt annehmen. Alle drei Stimmen dem zu. Als äußeres Zeichen heftet Christoph Ahrens dem neuen 2. Brudermeister und dem neuen 1. Geschäftsführer den Brudermeisterorden an.

Bevor der Brudermeister den Kandidaten für den Posten des stellv. Oberst vorstellt, bedankt Christoph Ahrens sich bei Klaus Kempkensteffen: Klaus ist bekannt als unser Ruhepol. In den 15 Jahren als Oberstleutnant hat er bereits einige Karrieresprünge hinter sich. Über die Ortsgrenzen hinweg hat er sich im Jahr 2009 zum Beispiel einen Namen als Fahnschwenker gemacht. Natürlich - wie sollte es anders sein - nur mit der Bezirksstandarte. Im Spielmannszug hatte er dagegen leider keine Zukunft. Das liegt vielleicht daran, dass hier keine Luftgitarre ausgebildet wird. Klaus war in seiner Dienstzeit immer ein vorbildlicher Oberstleutnant und verlässliches Vorstandsmitglied. Im Jahr 2019 hast du unserem Oberst am Schützenfestmontagabend sogar deine Stimme geliehen! Auf deine immer positive Art und deine gute Laune war fortwährend Verlass! Du hast viele Male den Maigang organisiert, der in jedem Jahr ein Highlight im Offizierskalender darstellt. Auch warst du immer vorne mit dabei, wenn es um die Pflege unseres geliebten Schützenplatzes ging. Und wie soll es anders sein, du hast dich auch uneingeschränkt um gute Stimmung gekümmert – egal in welcher Abteilung oder auf welchem Fest du

Markus Strotkötter	Oberleutnant
Andreas Sudahl	Oberleutnant
Christian Löhner	Oberleutnant
Robert Dirkwinkel	Oberleutnant
Timo Goebel	Leutnant

Der Brudermeister bitte die Versammlung erneut per Handzeichen abzustimmen.

Ergebnis für die Wahl der Offiziere der Wahlgruppe I

Ja	189	Nein	0	Enth.	1
----	------------	------	----------	-------	----------

5. Wahl der Jungschützenoffiziere der Wahlgruppe I = Vorschlag auf Wiederwahl

Tobias Wimmelmeier	Leutnant
Jannik Duhme	Leutnant
Marvin Herbort	Leutnant

Christoph Ahrens fragt, ob die Versammlung damit einverstanden sei, auch diese Gruppenwahl im Blockverfahren abzuhalten. Die Versammlung bestätigt dies.

Ergebnis für die Wahl der Jungschützenoffiziere der Wahlgruppe I

Ja	190	Nein	0	Enth.	0
----	------------	------	----------	-------	----------

T O P H Sonstiges

1. Mitteilungen

Christoph Ahrens übergibt das Mikrophon zuerst an seinen Bruder Simon Ahrens. Dieser berichtet vom Institutionellem Schutzkonzept unserer Bruderschaft. Dieses Schutzkonzept betrifft die Jungschützenabteilung und die heranwachsenden Mitglieder unseres Vereins. Dieses Schutzkonzept wird in einem Arbeitskreis erstellt und demnächst auf dem Internetauftritt der Bruderschaft präsentiert. Dieses Schutzkonzept ist ein aktives Zeichen für den Kinder- und Jugendschutz und den Schutz von hilfe- und schutzbedürftigen Erwachsenen. Es wird als Statement gegen Kritiker in der Öffentlichkeit gesehen und ist zudem ein Ausdruck für nachhaltige Jugendarbeit.

Der Brudermeister bedankt sich bei Simon Ahrens für den Vortrag und freut sich auf das Ergebnis. Dann bringt der Brudermeister die Versammlung noch bei den folgenden Punkten auf den neuesten Stand.

Bundesfest 2024

Das Bundesfest 2024 wird bekanntlich in Rietberg stattfinden und von allen 7 Vereinen im Stadtgebiet organisiert. Wir Mastholter haben den Arbeitskreis „Festplatzgestaltung, Jugendparty und Festball“ übernommen. Also genau die Themen, die unserer Bruderschaft besonders gut liegen. Hierfür wurde ein Arbeitskreis gebildet, dem Jürgen Sandmeier und David Harlos vorstehen und dem sich auch schon weitere Schützenbrüder und -schwestern angeschlossen haben. Gerne können hier auch noch weitere Schützen dazukommen.

Verträge

Um das nächste Schützenfest durchzuführen, benötigt unsere Bruderschaft natürlich wie gehabt Partner, die unser Schützenfest zu dem machen, was es ist. Hierzu wurde bereits begonnen, Gespräche zu führen. Mit dem neu gewählten Vorstand werden die Gespräche jetzt fortgesetzt um unser Schützenfest vorzubereiten.

Adelmann

Eine kurze Anmerkung zum Schluss hat der Brudermeister noch: Bitte denkt an eure Bierdeckel und daran, diese zu bezahlen. Leider sind auf der Generalversammlung im letzten Jahr einige Bierdeckel unbezahlt liegengelassen. Danke euch dafür!

2. Terminbekanntgabe 2023

5. März	Bezirksbruderschaftstag in Langenberg
6. Mai	Bezirkskönigschießen in Spexard
7. Mai	Bezirksjungschützentag in Spexard
16. Mai	Bittprozession
8. Juni	Fronleichnamsprozession
18. Juni	Eichensonntag
24. - 26. Juni	Schützenfest in Mastholte

3. Wortmeldungen

Wortmeldungen liegen keine vor.

Brudermeister Christoph Ahrens beendet diese Jahreshauptversammlung 2023 um 21:32 Uhr und wünscht allen anwesenden einen schönen Abend.

T O P I Gemütlicher Ausklang

Christoph Ahrens
(neuer 1. Brudermeister)

Martin Beckmann
(alter 1. Brudermeister)

Benjamin Hölscher
(2. Schriftführer)